

EINLADUNG

zum Semestervortrag im Wintersemester 2014/2015

**im Rahmen der
Alfred Grosser Gastprofessur für Bürgergesellschaftsforschung**

spricht

**Prof. Dr. Yves Sintomer
(Universität Paris 8 Vincennes-Saint-Denis)**

zum Thema

“Die gegenwärtige Demokratie in Blick der „Global History“: Perspektiven und Herausforderungen“

Bis jetzt wurde Demokratie als eine Erfindung des Westens konzipiert, die sich in der Welt verbreitet hat. Zwei Denkweisen sind in den Medien (aber auch in der Wissenschaft) verbreitet. Die eine betrachtet Länder wie Brasilien, Indien oder China als mehr oder weniger Schüler, die noch nicht den vollentwickelten Stand der Demokratie erreicht haben. Die andere geht davon aus, dass Demokratie nicht mit einer Zivilisation wie China kompatibel ist. Diese Perspektive ist mit einer klassischen Geschichtsschreibung gekoppelt, die auf den Sonderweg des Abendlandes fokussierte. Die „global history“, die „connected histories“, die „histoire des transferts“ und die „postcolonial studies“ bieten jetzt eine andere Perspektive: die Verbindungen und Übertragungen werden zentral, so wie die „world-systems“; die Kontinuität und die Homogenität des Okzidents werden in Frage gestellt.

Was passiert für die Politikwissenschaft und besonders für die Analyse der Demokratie, wenn man diese neue Geschichtsschreibung mindestens teilweise als überzeugend betrachtet? Kann die gegenwärtige europäische Demokratie als die endgültige Phase der Entwicklung betrachtet werden? Können Innovationen, die außerhalb Europas stattfinden, etwas Neues mit sich bringen, das auch für Europa interessant sein könnte?

Montag, 27. Oktober 2014, 18 Uhr s.t., Raum 1.G 131 PEG

**Im Anschluss an den Vortrag findet in den Räumen des Dekanats (2.G 141)
ein Empfang und Umtrunk des Fachbereiches statt.**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!